bert sowie Volker Büdts und Ouiztaximann Thomas sorgt Andy Muhlack.

Karten: 20203/491410.

Wettbewerb für junge Bands

Das "Jedermann" in Neudorf veranstaltet einen Wettbewerb für Duisburger Nachwuchs-Bands in den Bereichen Rock und Pop Musik, Folk oder Jazz. Einsendeschluss für Bewerbungen ist der 30. November. Teilnehmen können Bands von zwei bis fünf Mitgliedern, bei denen mindestens die Hälfte der Musiker zwischen 18 und 25 Jahre alt sind. Den Teilnehmern steht es frei, Coversongs oder eigene Lieder zu spielen. Eine Jury wählt acht Bands aus, die im Januar an fünf Abenden gegeneinander antreten. Die Sieger gewinnen einen Tag im Profi-Tonstudio.

Demos können unter band@jedermann-duisburg.de zugeschickt werden.

Werkschor lädt ein zum Konzert

Das Motto des Weihnachtskonzertes des Werkschors der Stadtwerke lautet in diesem Jahr "Leise rieselt der Schnee...". Mitwirkende sind am Sonntag, 28. November, um 17 Uhr in der Mercatorhalle der Männergesangsverein Saarn, der Essen-Steeler Kinderchor und Mitglieder der Neuen Philharmonie Westfa-

Karten (15 Euro) gibt es im Servicecenter Stadtwerke, Friedrich-Wilhelm-Straße 47.

WAS LÄUFT

Filmforum, Dellplatz 16. **2** 0203/285 47 46: Der kleine Nick, 18 Uhr. Miral, 18.30 Uhr. Jud Süß - Film ohne Gewissen. 20.30 Uhr. Somewhere, 21 Uhr.

UCI-Kinowelt, Neudorfer Straße 36-40. 20203/301 91 91: Einfach zu haben, 15, 17.30 Uhr. Harry Potter und die Heiligtümer des Todes - Teil 1, 14.30, 22.15 Uhr. 15, 19, 23 Uhr. 17, 21 Uhr. 20

gespielt wird, und eine Nummer, bei der die Darsteller Hackenberg. Für Geräusche Traktorreifen um ihre Hüften

> » Der universelle Rhythmus wird überall verstanden«

tragen.

Die 25-jährige Sarah Lasaki, die in Hamburg als Tochter der Flamenco-Lehrerin Dominique und des nigerianischen Trommlers Abayomi Lasaki geboren wurde, ist die erste und einzige Deutsche im international besetzten Ensemble. Und damit weltweit unterwegs. Noch drei Wochen führt die Tournee durch Italien, dann geht es in die dreiwöchige Weihnachtspause, bevor die Schweiz auf dem Tourplan



Voller Energie schlägt Sarah Lasaki auf ihre "Werkzeuge".

aber Sarah Lasaki sagt, es gehe bei aller körperlichen Anstrengung - "sehr entspannt" zu. Nach Reisetagen versuche das Ensemble, "wieder auf der Bühne zusammen zu kommen" - nach Soundcheck und der Überprüfung der "Werkzeuge".

Das Publikum reagiere sehr unterschiedlich auf die Show. "das ist sehr interessant". Der kulturelle Hintergrund von Japanern, Australiern oder

Das hört sich stressig an, unterschiedlich, aber "Stomp" komme überall an mit seinem "universellen Rhythmus".

Seit 2008 ist Sarah Lasaki dabei. Mit tanzen hatte sie früh begonnen, schon als Fünfjährige lernte sei Ballett, wurde an John Neumeiers Hamburger Ballettzentrum ausgebildet und machte ihre ersten Bühnenerfahrungen "Schwanensee". Dann ent-

deckte sie den Eiskunstlauf, bevor sie Modern Dance, Jazzund Afro-Dance sowie Südafrikanern sei eben ganz HipHop und Flamenco in

Paris, London, New York und Los Angeles studierte. Sie spielte am Hamburger Schauspielhaus, wurde als Tänzerin für Musikvideos verpflichtet, spielte im Elton-John-Musical "Aida" in Essen und stand bei der Europapremiere von "Dirty Dancing" im Hamburg auf der Bühne, bevor sie "Stomp"

Jetzt freut sie sich auf die Feiertage mit ihren Eltern in Hamburg. Eine Tradition: "Ich probiere ein Stück Fleisch, obwohl ich sonst keines esse."

als Leidenschaft entdeckte.

Foto: BB Promotion

DATEN

Das Gastspiel

"Stomp - Better than ever" im Theater am Marientor: 25., 26., 27. und 28. Januar jeweils um 20 Uhr, am Samstag, 29. Januar, um 16 und 20 Uhr, am Sonntag, 30. Januar, um 15 und 19 Uhr. Karten kösten ab 27,50 Euro plus Gebühr und sind an den bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich.

Mark Twain in Deutschland

Nina Nastasia singt

Aus dem Doppelkonzert heu-

te im Steinbruch an der Lotharstraße in Neudorf wird ein

Solo: Tim Knol hat abgesagt,

aber die New Yorker Songwri-

terin Nina Nastasia stellt Titel

ihres neuen Albums "Outla-

ster" vor. Steve Albini nahm es

mit der smarten US-Amerika-

nerin in Chicago auf. Anders

als zuvor arbeitete sie mit dem

Arrangeur Paul Bryan (Elvis

Costello, Lucinda Williams)

aus Los Angeles zusammen.

Einlass: 20 Uhr, 12 Euro.

im Steinbruch

Zu einem Mark-Twain-Abend lädt die VHS am Mittwoch, 24. November, von 18 bis 19.30 Uhr an die Königstraße 47 ein. Claudia Kleinert und Daniel Beuthner stellen auch seine unbekannteren Werke vor, etwa den Reisebericht "Bummel durch Europa", in dem er Deutschland auf besondere Weise würdigte. Außerdem gibt es Details aus dem Garten Eden. Eintritt: 5 Euro.

Klarinette sensibel eingefügt

Beim 3. Kammerkonzert kultivieren Ib Hausmann und das Cuarteto Casals ungewöhnliche Klangschönheit

Hajo Berns

Es war ein schöner, meditativer Einstieg ins 3. Kammerkonzert: In der Philharmonie Mercatorhalle korrespondierten Improvisationen des Klarinettisten Ib Hausmann mit drei durchs Cuarteto Casals (Vera Martinez Mehner und Abel Tomàs Realp, Violinen, Jonathan Brown, Viola, und Arnau Tomàs Realp, Violoncello) interpretierten Purcell-Fantasien à 4 - Annäherung historische Vorbilder

anderen Seite die Illusion historischer Durchlässigkeit der Aber soll man ihnen das vornur fürs Hier und Jetzt gestalteten Replik.

Vor allem aber gingen Klarihier getrennte Wege - sonst hätte man fast glauben können, sie seien ständige Musizierpartner: In den Hauptwerken des Programms, den berühmten Klarinettenguintetten von Mozart und Brahms, kultivierten sie einen dieses Klangideal war hier Klangästhetizismus, der über

(Gambenensemble), auf der den üblichen Begriff von Ensemblekultur hinausging. werfen? Es ist ja eine der edelsten Gemeinsamkeiten zwischen den Werken von Mozart nettist und Streichquartett und Brahms, dass sie für gestalterisch anspruchsvolle Klarinettisten konzipiert sind. Die Klarinette ist nicht als konzertantes, virtuos auftrumpfendes Soloinstrument angelegt, sondern dem Ensemble sensibel eingefügt. Und genau umgesetzt.

Etwa das Mozart-Larghetto, das dem langsamen Satz des Klarinettenkonzerts, mit dem es gern verglichen wird, vielleicht ia sogar noch einige Geheimnisse voraushat, erreichte hier einen surreal anmutenden klanglichen Schwebezustand, allem Irdischen fast schon enthoben. Dagegen hatte das Brahms-Adagio in den quasi-improvisatorischen Klarinettenstellen fast etwas Widerborstiges, dem Image des abgeklärten Spätwerks Zuwiderlaufendes. war wunderbar eingefangen.

Überhaupt das Spätwerk bei Brahms: Es kommt ja ohne den Widerspruchsgeist des späten Beethoven aus, auch ohne Auflösungstendenzen wie in Mahlers letzten Werken. Brahms hat durch das Erlebnis des Klarinettisten Richard Mühlfeld noch einmal einen Schaffensschub erfahren, mit Werken höchster struktureller Dichte, nicht aber existenzieller Bedrohung. Dieser Gestus einer in sich geschlossenen Kammermusik

Alle an Bord



"Der Messias" mit Leidenschaft

Viel Beifall für Aufführung in St. Ludger

Sieglinde Hermes

Mit wie viel Feuer auch heute noch das Oratorium "Der Messias" gesungen werden kann, zeigte am Sonntag in der Kirche St. Ludger die dortige Chorgemeinschaft. Unterstützt vom "Symphonischen Orchester" und glänzenden Solisten wurde, wie Pastor Reiner Hesse verdeutlichte,

mein Volk" mit vielen schönen Koloraturen, Christine Hoffmann jubelte mit ihrem strahlenden Sopran "Erwach, frohlocke, o Tochter Zion", Cornelia Orendi brachte mit ihrem Alt die Not und Pein Christi in "Er war verschmähet und verachtet" dem Publikum besonders nahe, und Bassist Peter Anton Ling wurde bedrohlich mit "Warum denn rasen und

DUISBURG

Leiter der Lokalredaktion: Wolfgang Gerrits Stellvertreter: Willi Mohrs, Sport: Dirk Retzlaff Geschäftsstelle, Anzeigen, Lokalredaktion: Pressehaus Harry-Epstein-Platz 2, 47051 Duisburg; Postfachanschrift Postfach 10 14 52, 47014 Duisburg.

Druck: Druckhaus WAZ GmbH & Co. Betriebs KG, Friedrichstraße 34-38, 45128 Essen.

Erscheint täglich außer sonntags. Für unverlangte Sendungen keine Gewähr. Bezugsänderungen sind nur zum Quartalsende möglich Die Bezugsänderung ist schriftlich bis zum 5

bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine

Duisburg	
Redaktion	0203 9926-315
Fax	0203 9926-316
E-Mail	redaktion.duisburg@waz.d
Lokalsport	0203 9926-317
Fax	0203 9926-318
E-Mail	sport.duisburg@waz.d

Lokalredaktion Hamborn/Walsum Weseler Straße 3, 47169 Duisburg .0203 99415-20 bis 23 redaktion.hamborn@waz.de

Lokalredaktion Rheinhausen Hans-Böckler-Straße 14, 47226 Duisburg ...02065 3069-20 lok rheinhausen@waz.de

Lokalredaktion Duisburg Süd .0203 935844-10 .0203 935844-15 .redaktion.du-sued@waz.de